

Crescendo eröffnet seine Saison 2026 im Zeichen von Kreativität und Leidenschaft für das Klavier

Délémont, 12. Februar 2026. Am Donnerstag präsentierte Crescendo Jura erstmals öffentlich seine Saison 2026. In der Fondation Anne et Robert Bloch versammelten sich Partner, Medien und Kulturschaffende, um das vollständige Programm von *Piano à Saint-Ursanne* zu entdecken, bevor sie sich am selben Abend zu einem Eröffnungskonzert trafen, das ganz im Zeichen des Austauschs und der musikalischen Emotion stand. Unter dem Leitmotiv «Créations» verspricht die neue Ausgabe eine dichte und inspirierende künstlerische Reise, die grosse Pianistinnen und Pianisten sowie zeitgenössische und klassische Werke vereint, die Jahr für Jahr die Seele des Festivals ausmachen.

Offizieller Start der Saison 2026 in der FARB

In den hellen, bewusst intim gehaltenen Räumlichkeiten der Fondation Anne et Robert Bloch (FARB) eröffnete Crescendo symbolisch seine neue Saison. Die Gäste wurden herzlich empfangen und zu einer engagierten und feinfühligem Präsentation eingeladen, die von Vincent Baume, künstlerischer Leiter und Generaldirektor der Crescendo-Festivals, geleitet wurde. Er skizzierte die Leitlinien einer Ausgabe, die als Brücke zwischen pianistischem Erbe und lebendiger Gegenwart gedacht ist.

Die Veranstaltung wurde zudem geprägt durch Beiträge des Komponisten, Pianisten und Interpreten Benoît Menut, sowie von Régis Borruat, Direktor des Parc du Doubs und Partner der Ausgabe 2026. Ein musikalisches Intermezzo des Klavierduos Christiane Baume-Sanglard und Fabrizio Chiovetta rundete die Präsentation ab.

Mit diesen ersten Klängen erinnerte Crescendo daran, dass Musik nicht nur ein weiterzugebendes Erbe, sondern eine lebendige Kunstform in ständiger Neuerfindung ist.

Saisoneroöffnung in Musik

Mit Einbruch des Abends wich das Wort der Musik. Im selben Rahmen der FARB vereinte das offizielle Eröffnungskonzert das Publikum mit den Pianisten Christiane Baume-Sanglard und Fabrizio Chiovetta, welche ein erstes musikalisches Rendez-vous voller künstlerischer Verbundenheit und Raffinesse anboten.

Das Duo interpretierte unter anderem einen Auszug aus einem vierhändigen Werk des Komponisten Benoît Menut. Als anerkannte Persönlichkeit der zeitgenössischen Musik, regelmäßig auf europäischen Bühnen präsent, verkörpert er jene künstlerische Vitalität, die das Festival 2026 besonders hervorheben möchte.

Weit mehr als ein blosser Auftakt verkörperte dieser Abend den Geist von Crescendo: vom ersten Moment an eine direkte Verbindung zwischen Künstlern und Publikum entstehen zu lassen – in einer Nähe, die Zuhören, Emotion und Entdeckung begünstigt. Ein schwebender Augenblick, in dem die Ankündigung einer Saison bereits zu einem sinnlichen Erlebnis wird.

Ein internationales Sommerfestival im Herzen von Saint-Ursanne

Vom 31. Juli bis 11. August 2026 wird der Kreuzgang der Stiftskirche von Saint-Ursanne erneut zum privilegierten Schauplatz dieses musikalischen Abenteuers. In seiner 23. Ausgabe präsentiert *Piano à Saint-Ursanne* vierzehn Konzerte an zwölf Tagen – mit Solorezitallen, Kammermusik, vierhändigem Klavier und einer Bühne für junge Talente.

Das Thema «Créations» durchzieht die gesamte Programmgestaltung. Drei Uraufführungen von Benoît Menut, eigens für das Festival in Auftrag gegeben, erinnern daran, dass jedes Konzert auch ein Akt musikalischer Wiedergeburt ist – getragen von der Sensibilität der Interpreten und der aufmerksamen Präsenz des Publikums.

Neben diesen neuen Werken begrüßt das Festival international renommierte Pianisten, bietet seltene Konzertformate – darunter ein Rezital mit Beethovens letzten Sonaten – und setzt sein Engagement für die Nachwuchsförderung fort, indem es der neuen Generation eine eigene Bühne bietet.

«La Nuit du concerto» und die Reihe «Grands solistes»

Ein besonders erwarteter Höhepunkt ist die Rückkehr von «La Nuit du concerto» am 6. Dezember 2026 ins Théâtre du Jura in Delémont. Getreu seinem Charakter als «Feuerwerk des Klaviers» vereint diese Abendveranstaltung das Orchestre International de Genève und mehrere Solistinnen und Solisten rund um die Konzerte von Johann Sebastian Bach und seinem Sohn Carl Philipp Emanuel Bach – ein eindrücklicher Dialog zwischen Virtuosität, musikalischer Architektur und emotionaler Intensität.

Parallel dazu entwickelt Crescendo seine Reihe «Grands solistes» weiter – eine Brücke zwischen der Juraregion und den internationalen Konzertbühnen. Am 29. Oktober 2026 wird Yulianna Avdeeva im Théâtre du Jura ein außergewöhnliches Rezital geben und damit das Ziel des Vereins bekräftigen: dem regionalen Publikum direkten Zugang zu den bedeutendsten Pianisten unserer Zeit zu ermöglichen.

Crescendo – ein gemeinsames kulturelles Abenteuer

Über die Konzerte hinaus pflegt Crescendo eine Vision: Musik lebendig, zugänglich und zugleich anspruchsvoll zu gestalten – verwurzelt in der Region und zugleich weltoffen. Saison für Saison entstehen nachhaltige Verbindungen zwischen Künstlern, Institutionen und Publikum – das Klavier wird zur gemeinsamen Sprache, die verbindet, bewegt und inspiriert.

Mit seiner Ausgabe 2026 lädt *Piano à Saint-Ursanne* dazu ein, sich Zeit zu nehmen zum Zuhören, Entdecken und gemeinsamen Erleben – in jener Nähe und Qualität, die die Handschrift von Crescendo ausmacht.

Praktische Informationen

Das vollständige Festivalprogramm und Tickets:

Crescendo : <https://www.crescendo-jura.ch/>

Théâtre du Jura : <https://www.theatre-du-jura.ch/>

Parc du Doubs : <https://www.parcdoubs.ch/>

Pressekontakt

Vincent Baume, Künstlerischer Leiter und Generaldirektor, +41 79 282 40 20

Angela Fleury, Kommunikationsverantwortliche, +41 79 353 46 04,

communication@crescendo-jura.ch